



Alexandra Werwath

*02.02.93 in Bremen
wohnt im Viertel

Privates:

2003 – 2010 Kippenberg-
Gymnasium

2010 – 2012 NiG Bad
Bederkesa

2012 Abitur

2012 – 2013

Freiwilliges ökologisches Jahr
BUND Bremen

seit 2013 Studentin der
Soziologie an der Uni Bremen

Politisches:

seit 2007:

Mitglied B'90/Die Grünen
Mitglied GRÜNE JUGEND

2008 – 2010:

Landessprecherin GRÜNE
JUGEND Bremen

2012 – 2014:

Bundesausschussmitglied
GRÜNE JUGEND
ab 2013 als
Bundesschatzmeisterin

seit 2013:

Kreisvorstandsmitglied
Mitte/östliche Vorstadt

seit kurzem wieder:

Landessprecherin GRÜNE
JUGEND Bremen

Kontakt:

[alexandra.werwath@gruene-
jugend.de](mailto:alexandra.werwath@gruene-jugend.de)

[facebook.com/alexandra.werwath](https://www.facebook.com/alexandra.werwath)

twitter.com/quietschbunt

Fragen? Fragen!

Liebe Freundinnen und Freunde,

mein Name ist Alexandra, ich bin 21 Jahre alt und wohne im Bremer Viertel. Bei der Bürgerschaftswahl 2007 bin ich mit 14 Jahren zu den Grünen gekommen. Seitdem bin ich sieben Jahre Mitglied und sieben Jahre mit der Partei an meiner Seite gewachsen und erwachsener geworden. Ich engagiere mich vor allem in der GRÜNEN JUGEND, war Landessprecherin, fast drei Jahre im Bundesvorstand, zuletzt als Bundesschatzmeisterin und darf mich jetzt nach vier Jahren wieder Landessprecherin der GJ Bremen nennen. Außerdem bin ich im Kreisvorstand MöV & bei der LAG Frauenpolitik. Meine Schwerpunkte liegen vor allem beim Bildungs- und Hochschulpolitik, sozialpolitischen Themen und nicht zuletzt Frauen- und Genderpolitik.

Toleranz und Akzeptanz statt Diskriminierung und Ausgrenzung

Durch die Debatte um Flüchtlingsunterkünfte hat sich in Bremen eine traurige Realität aufgezeigt: anstelle von Solidarität mit Geflüchteten, erleben wir immer mehr den alltäglichen Rassismus aus der Mitte der Gesellschaft und eine Mobilisierung gegen Flüchtlinge von Rechts. Wegen einem Erstarren der neuen Rechten wie Bürger in Wut, AfD und anderen menschenfeindlichen Gruppen müssen wir in Bremen gemeinsam eine Antwort finden, um uns dem entgegenzusetzen und zu zeigen dass in Bremen **kein Platz für Rassismus** ist und niemals sein wird. Dafür müssen wir aber auch den antifaschistischen Kampf pro aktiv unterstützen und nicht mit Repression begegnen!

Noch immer verdienen Frauen 22% weniger als ihre Kollegen, sie sind wesentlich häufiger von Altersarmut betroffen und haben immer noch nicht die Wahlmöglichkeiten, wie wir uns eigentlich Gleichberechtigung denken. Hierfür haben wir als Grüne Partei die Weichen für eine echte **emanzipatorische Politik** gestellt in den letzten beiden Legislaturperioden, doch das kann nicht das Ende sein!

Auch wenn ein Aktionsplan gegen Homophobie in der Bürgerschaft verabschiedet wurde, haben wir Abgeordnete in der CDU, die noch nicht im 21. Jahrhundert angekommen sind. Homophobie ist aber nicht das Ende der Diskriminierung, auch andere Gruppen werden in unserer Gesellschaft diskriminiert und marginalisiert, so z.B. Trans*- und Intersexuelle. Hierfür bedarf es einen erweiterten Aktionsplan für Vielfalt in Schulen und öffentl. Institutionen. **Denn Bremen ist offen, vielfältig und bunt - nicht grau.**

Vielfalt statt Einfalt: Perspektiven für junge Menschen ermöglichen

In Bremen klafft die Schere zwischen arm und reich immer weiter auseinander, vor allem die Jüngsten sind davon betroffen, die Perspektiven oftmals unklar. Auch wenn Grün da auf dem richtig Weg ist, ist ein gesellschaftlicher Wandel, der Solidarität als ein sehr wichtiges Gut anerkennt, nötig und möglich. Einzelne gesellschaftliche Gruppen gegeneinander auszuspielen wie es die CDU tut, bringt keinen weiter. Ich will junge Menschen gemeinsam mit der GRÜNEN JUGEND ermutigen, in der Politik aktiv mitzuwirken, die Möglichkeit geben, dass ihre **Stimme gehört wird** - gerade bei einem Wahlrecht ab 16 - , denn für einen gesellschaftlichen Wandel braucht es **mehr als nur die fünf Kreuzchen am 10. Mai** an der richtigen Stelle!

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich möchte mit euch gemeinsam in einen **kreativen und engagierten** Bürgerschaftswahlkampf starten und frischen Wind in die Bremer Politik und hoffentlich in die Bürgerschaft bringen!

Lasst es uns anpacken, lasst uns die Verhältnisse zum Tanzen bringen, über Eure Stimme hierfür würde ich mich sehr freuen!

Eure Alexandra